

PFLEGE- & WARTUNGSANLEITUNG für Holzfenster & -türen

Sie haben sich für Fenster bzw. Türen aus Holz entschieden, die in Qualität und in ihren Gebrauchseigenschaften dem neusten Stand der Technik entsprechen. Bei der Beachtung folgender Tipps und Hinweise, haben Sie lange Freude an Ihren Holzfenstern oder Holztüren.

Gemäß den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim (IFT), sowie den Richtlinien der RAL-Gütegemeinschaft, übernehmen wir die Gewährleistung für einwandfreie Beschaffenheit der verwendeten Materialien, für konstruktiv richtige Verarbeitung und für einwandfreie Funktion unserer Produkte.

Voraussetzung für eine Gewährleistung ist die ständige Beachtung der folgenden Punkte.

1. Holz

Auch bei lamellierten Fenstern und Haustüren aus Nadelholz setzen sich die verschiedenen Jahresringe je nach Schnitt in der Oberfläche unterschiedlich ab. Das hat keinen negativen Einfluss auf die Holzqualität. Im Gegenteil, die Kanteln haben ein ausgesprochen hohes Stehvermögen.

Füllungen oder Kassetten (z.B. Brüstungsbereich oder Haustüren) werden grundsätzlich aus hochwertigen Furnieren hergestellt. Daher treten zum Element hin eventuelle Farbtonunterschiede auf.

2. Fensterbeschichtung und Oberflächenbehandlung

Bei vor- und zwischenbehandelten Fensterelementen wird jede Gewährleistung für die Oberflächenbeschichtung abgelehnt.

Bei Fenstern oder Haustüren mit dunkler Farbgebung treten hohe Oberflächentemperaturen auf. Dies kann besonders bei Nadelhölzern zu Harzaustritt führen und stellt keinen technischen Mangel dar.

Bei Fenster oder Haustüren mit deckenden Anstrichen treten je nach Holzarten geringfügige Farbtonunterschiede auf. Die Holzbeschaffenheit (z.B. Poren) hat Einfluss auf den Farbton. Bei kräftigen Farbtönen ist mit einem geringeren Abrieb der Oberfläche zu rechnen, dies liegt an der hohen Pigmentierung.

3. Pflege und Wartung der Oberfläche

Zur Werterhaltung Ihrer Fenster und Türen reinigen und pflegen Sie diese zweimal jährlich mit einem Pflegeset für Fenster und Türen, welches bei uns erhältlich ist.

Frisch beschichtete Oberflächen sollten Sie frühestens nach 6 – 8 Wochen reinigen. Dabei vermeiden Sie unbedingt intensives, trockenes Reiben und aggressive Reinigungsmittel. Bitte verwenden Sie bei der Pflege ausschließlich handelsübliche, milde Reinigungsmittel. Bitte vermeiden Sie beim Einsatz von Glasreinigern den direkten Kontakt mit der Oberflächenbeschichtung (Quellung und Anlösung möglich).

In Abhängigkeit von der Intensität der Beanspruchung, empfehlen wir die Fenster und Haustüren gemäß den Intervallen in nachstehender Tabelle zu behandeln. Bei hellen Lasurfarbtönen, sowie bei extremer Klimabeanspruchung, ist es notwendig die Oberfläche jährlich zu kontrollieren. Selbst kleine Schadstellen sind dabei schnell auszubessern. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die unteren Querbereiche und Regenablaufschrägen zu kontrollieren.

Beanspruchung	Farbton	Pflege
Außenraumklima (nicht der Bewitterung ausgesetzte Hölzer)	Transparent Deckend	nach 3 Jahren nach 5 Jahren
Freiluftklima bei normaler direkter Bewitterung	Transparent hell Transparent dunkel Deckend	nach 1 Jahr nach 3 Jahren nach 4 Jahren
Freiluftklima bei extrem direkter Bewitterung	Transparent hell Transparent dunkel Deckend	< 1 Jahr nach 2 Jahren nach 4 Jahren

Hagelschlag nach einem Jahr Bewitterung.

Pflegebalsam: intakte Oberfläche

Ohne Pflegebalsam: Blaubildung



4. Beschläge

Damit sich Ihre Holzfenster und Außentüren einwandrei öffnen und schließen lassen, empfehlen wir je nach Bedarf die beweglichen Beschlagsteile mit einem Tropfen Öl funktionstüchtig zu halten. Falls die Dreh-Kipp-Funktion gestört ist (besonders bei integrierte Spaltlüftung), sollte das Element auf keinen Fall mit Gewalt betätigt werden.

5. Dichtungen

Bei allen Farbbehandlungen ist darauf zu achten, dass die Dichtungen, Versiegelungen und Beschläge nicht überstrichen werden dürfen.

(nähere Informationen finden Sie in der Bedienungs- und Wartungsanleitung für Beschläge)

6. Verglasung

Sollten Sie, entgegen unserer dringenden Empfehlung, Fenster oder Haustüren ohne Glas erhalten, ist die Gewährleistung in Bezug auf Dichtigkeit und Funktionsfähigkeit von uns eingeschränkt, da keine werkseitige Funktionsprüfung der Elemente ohne Verglasung vorgenommen werden kann. Nicht verglaste Fensterelemente dürfen nicht der Witterung ausgesetzt werden. Hierfür lehnen wir jede Gewährleistung ab.

Die Fenster- und Haustürenelemente erhalten immer eine Versiegelungsnaht von außen und innen, nach den geltenden Verglasungsrichtlinien des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim (IFT). Die Versiegelung darf nur mit Wasser oder sanften Reinigungsmitteln gereinigt werden; vermeiden Sie Reiben und Rubbeln. Scharfe Reiniger greifen die Versiegelung an und beschädigen sie.

Es sollte für ausreichend Belüftung gesorgt werden, da beim Aufenthalt von mehreren Personen in einem Raum viel Feuchtigkeit freigesetzt wird und die Fenster beschlagen – pro Nacht und Person rund 1 Liter. Folgen bei nicht ausreichender Belüftung sind Stockflecken in den Raumecken, sowie Schimmel an den Decken, Wänden, an den Fensterabdichtungen und hinter Möbelstücke. Diese verursachen auf Dauer Schäden an der Bausubstanz und rufen gesundheitliche Risiken hervor. Durch Stoßlüften können diese Risiken vorgebeugt werden. Dabei sollten morgens alle Räume 10 bis 15 Minuten, tagsüber - je nach Nutzung – die Räume 3- bis 4-mal für 5 Minuten, gelüftet werden. Die Heizung sollte abgestellt und die Fenster weit geöffnet werden. Die trockene und sauerstoffreiche Luft von draußen erwärmt sich schnell. Stoßlüften ist effektiver und energieeffizienter als ständig gekippte Fenster.

(nähere Informationen finden Sie in den Reinigungsvorschriften für Glasoberflächen)

7. Montagehinweise

Damit beim Abkleben der Elemente keine Oberflächenschäden entstehen (hierfür wird keine Haftung übernommen!), empfehlen wir nur tesa-Abklebebänder der Typen 4334 Präzisionskrepp (für innen), 4838 Maskenband (für innen und außen), 4438 Oberflächenschutzbänder (für außen) zu verwenden. Die Klebebänder sollten innerhalb von 2 Wochen wieder entfernt werden (Abziehwinkel ca. 45° für rückstandsfreie Entfernung).

Da in der Oberflächenbeschichtung Qualitäts-Acryl-Materialien eingesetzt werden, dürfen nur Versiegelungen verwendet werden, da diese mit diesem Material verträglich sind.

Spätestens 14 Tage nach Montage der Fenster sollten eventuelle Glasaufkleber vom Glas entfernt werden, da das spätere Entfernen sehr aufwendig sein kann.

Kapillarfugen, die häufig bei bauseitigen Kopplungen zwischen einzelnen Elementen entstehen, sind unbedingt abzudecken (mit Deckleisten oder Absiegeln).